

Nachruf für Dr. med. Dipl.-Phys. Hanno Grethe

* 6. Oktober 1932

† 5. November 2025

Mit Hanno Grethe verlor die Allgemeinmedizin eine sie prägende sächsische Persönlichkeit.

Geboren in Auerbach im Vogtland, begann Hanno Grethe ein Kapellmeisterstudium an der Hochschule für Musik in Berlin, wechselte aus gesundheitlichen Gründen an die Humboldt-Universität und beendete 1958 ein Studium als Biophysiker. Die Berührungen mit der Medizin beeindruckten ihn derart, dass er ab 1955 zusätzlich ein Medizinstudium aufnahm. Diese Verbindung aus naturwissenschaftlicher Präzision, ärztlicher Verantwortung und menschlicher Zuwendung sollte sein gesamtes berufliches Leben prägen.

Der Bau der Berliner Mauer machte eine wissenschaftliche Karriere unmöglich. Gemeinsam mit seiner Frau, Dr. med. Ursula Grethe, wandte er sich der hausärztlichen Tätigkeit zu und übernahm 1965 die Leitung des Landambulatoriums Sehma im Erzgebirge. Rasch wurde ihm bewusst, dass die Allgemeinmedizin in der DDR keine selbstverständliche Entwicklung nahm. Von großen Vorbildern begeistert, engagierte sich Hanno Grethe für die Förderung des noch jungen Fachgebiets. Mit Gleichgesinnten gründete er 1969 die Gesellschaft für Allgemeinmedizin der DDR und leitete richtungsweisend die Sektion Aus-, Weiter- und Fortbildung. Unter seiner Führung wurden die Kriterien einer vier- bis fünfjährigen allgemeinmedizinischen Weiterbildung entwickelt. Hanno Grethe war Vorsitzender der Zentralen Fachkommission Allgemeinmedizin der Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR, hielt Vorlesungen an der Humboldt-Univer-



Dr. med. Dipl.-Phys. Hanno Grethe

sität, betreute Doktoranden und war Autor grundlegender Lehrbücher und Leitfäden der Allgemeinmedizin.

Seine noch zu DDR-Zeiten vollendete Habilitationsschrift über das Thema Betreuung chronisch Kranker in der hausärztlichen Praxis konnte er wenig bedingt nicht mehr verteidigen. Keineswegs entmutigt, stellte sich Hanno Grethe den Herausforderungen der neuen Zeit. Mit dem Verständnis, dass ärztliches Handeln zu jeder Zeit die volle Zuwendung, Verlässlichkeit und langfristige Begleitung seiner Patienten bedeutet, führte er mit seiner Frau die hausärztliche Praxis weiter. Gleichzeitig setzte er sich mit großer Tatkraft für die wissenschaftliche Aufwertung der Allgemeinmedizin als eigenständiges wissenschaftliches Fach ein und kämpfte für den Erhalt der fünfjährigen Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Der heute bundesweit

gültige hohe Standard ist zum großen Teil auch Grethes Verdienst. Als Mitgründer und Vorsitzender der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin initiierte er die Sächsischen Epidemiologischen Studien in der Allgemeinmedizin (SESAM Studien).

Wer Hanno Grethe begegnete, erlebte einen Menschen von Geradlinigkeit, Bescheidenheit und tiefer innerer Überzeugung. Er verband fachliche Kompetenz mit menschlicher Wärme, Weitblick mit Bodenständigkeit, wissenschaftlichen Anspruch mit praktischer Erfahrung. Sein Handeln war von Verantwortung, christlichen Werten und kollegialer Wertschätzung getragen. Er war Lehrer, Förderer, Ratgeber und Freund.

Neben der Medizin liebte Hanno Grethe die Musik, die Natur, die Berge, die Eisenbahn und das Familienleben. Seit 1962 mit seiner Frau Ursula verheiratet, gingen sie Jahrzehnte gemeinsam private und berufliche Wege. Diese Verbindung von Familie, Glauben, Beruf und Dienst am Menschen gab seinem Leben Halt und Richtung. Die Allgemeinmedizin verdankt Hanno Grethe außerordentlich viel. Sein Wirken bleibt lebendig in den Strukturen, die er mit aufgebaut hat, in den Ärztinnen und Ärzten, die er geprägt hat, und in der Haltung, die er vorgelebt hat. Wir erinnern uns an Dr. med. Hanno Grethe mit tiefem Respekt und vor allem großer Dankbarkeit. ■

Dr. med. Andreas Schuster,
Annaberg-Buchholz